

Weikersheim, Residenzschloss

Team Redaktion

2024-03-22

Table of contents

1	Katalog zur Ausstellung: Der Große Saal (Rittersaal)	1
2	Die Saaldecke der Renaissance von Balthasar Katzenberger	3
3	Jagd auf Säugetiere	7

Chapter 1

Katalog zur Ausstellung: Der Große Saal (Rittersaal)

Ein Katalog mit Kunstwerken aus der CbDD-Sammlung. Textteil: 6e73f774-4b7f-4e37-937b-e11cc35c5bc8

Der Große Saal (Rittersaal) [Raum]

This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 4.0 International License.

2CHAPTER 1. KATALOG ZUR AUSSTELLUNG: DER GROSSE SAAL (RITTERSAAL)

Chapter 2

Die Saaldecke der Renaissance von Balthasar Katzenberger

How to use your own text for processing

1. Add a new Text item to the wikibase. link to wikibase new item the item should contain the following statements:
 - P57 (external link): link to the html file containing the new text
 - P46 (kurator): Item of the curator. you may use an existing item like Q210 (Ulrike seeger) for test purposes
 - P53 (license): Item of a license for the text. e.g Q203 (CC BY-NC-ND 4.0 DEED)
 - P6 (is part of): set value to Q218 (Schlossanlage Weikersheim)
2. check if your new text item occurs in the list of selected text items: Link to wikibase query service
3. set parameter of `get_text()` to the id of your new text item e.g.:
`get_text("Q209")`

Wikibase link: <https://computational-publishing-service.wikibase.cloud/entity/Q229>

Kurator: Seeger, Ulrike

b'<!DOCTYPE html>

Die Saaldecke der Renaissance von Balthasar Katzenberger

Vertragsbedingungen

Der Vertrag zu den 69 Deckengemälden des Großen Saals zwischen Graf Wolfgang und Balthasar Katzenberger hat sich erhalten.[1] Darin wurde am 22. September 1601 festgelegt, dass der Maler Balthasar Katzenberger aus Würzburg „Ihren gnaden [Graf Wolfgang] die deckh im Neuen Saal mit Wasserfarb auff Tuech von allerley Jagden, Waydtwerkh und andern was Ire g. Ime jedesmals fürgeben und beuehlen laßen, aufs schönst Säuberst, Künstlichstelichen und frech aussehendt mallen soll, alle Simbs der gannzen Deckh sowoll auch neben herrumb das Simbs alles mit brauner nus oder sonsten ein Dunckhel holz färb, wie es Iren gnaden gefellig anstreichen“.[2]

Graf Wolfgang scheint sowohl das Thema der Jagd vorgegeben als auch die zugehörigen druckgraphischen Vorlagen zur Verfügung gestellt zu haben. Den Passus „allerley Jagden, Waydtwerkh und andern was Ire g. Ime jedesmals fürgeben und beuehlen laßen“ hat man wahrscheinlich dahingehend zu deuten, dass der Auftraggeber in absehbarer Zeit noch weitere Vorlagen liefern könnte. Die zur Anwendung gelangte Technik „mit Wasserfarb auff Tuech“ scheint nur die zweite Wahl gewesen zu sein. In den Vertrag wurde der Zusatz aufgenommen, dass, sollte Graf Wolfgang sich doch noch für Ölfarben entscheiden, er anstatt der vereinbarten 195 Gulden 260 Gulden zu zahlen habe, jeweils zuzüglich der täglichen Verpflegung:

„Da [= Falls] es aber Ihren Gnaden gefellig wer solche deckh mit öll färb zuverferttigen soll Ihme für seine belohnung gegeben werden, Zway hundert und Sechzig gülden. Die Cost und Suppen wie gemelt“.[3]

Laut Restaurierungsbericht malte Katzenberger in Leimfarben auf grober, hellgelb grundierter Leinwand.[4] Erst Christian Thalwitzer, der die Gemälde 1710/11 überarbeitete, verstärkte ihre Leuchtkraft mit einer roten Grundierung und Ölfarben, was ebenfalls die Restaurierung der Jahre 1982–1989 erbrachte. Eines der quadratischen Gemälde (Q1) überliefert auf der Rückseite die originale Maltechnik. Katzenberger hatte das Gemälde angelegt und in der rechten Bildhälfte nahezu fertiggestellt, als sich für die in der linken Bildhälfte angelegte Figur eine Änderung ergab. Da Leimfarben schlecht decken, verzichtete er auf eine Übermalung und drehte die Leinwand kurzerhand um.[5]

Die Gemälde entstanden in der Werkstatt, wobei für die achteckigen Gemälde mit einer Höhe von 3,65 Metern ein Gerüst gezimmert werden musste. Da der Vertrag zu Beginn der dunklen Jahreszeit Ende September abgeschlossen wurde, legte Graf Wolfgang vorsorglich fest, dass Katzenberger nur bei Tageslicht malen dürfe: „In Summa solche Deckh wie gemelt [= wie oben vereinbart] er selbst alles bej tag und nit bej nacht aufs Künstlichst und schönst machen und verferttigen“. Der Auftraggeber stellte die Leinwand, die Farben, Gold und Steinöl für die Gesimse. Gemalt hat Katzenberger die Bilder unter Aufsicht des Grafen in Weikersheim, da sein Lohn neben den 195 Gulden aus morgendlicher und abendlicher Verpflegung mit Brot und Suppe ohne Fleisch bestand.

Katzenberger benötigte für die Arbeit, die er ganz allein, also ohne Kompagnon, nur mit Malergehilfen leistete, dreizehn Monate. Die Fertigstellung quitierte

er am 22. November 1602.[6] In die zahlreichen Künstlersignaturen von Graf Wolfgangs Renaissanceausstattung reihte er sich auf dem Achteck-Gemälde Nr. 13 ein, das sich knapp östlich der Mitte der Decke befindet. Sinnfällig nutzte er das Thema der Wildkatzenjagd für ein Selbstporträt mit Pinsel, Malstock und Palette. Rechts unten notierte er in schwarzer Schrift: „Balthasar Katzenberger vo[n] Wurtzburg maler hat diese gantze Decken in 13 monat alleins gemalet 1602“.[7] Rechnet man sechs Arbeitstage pro Woche, so entfallen fünf Tage auf ein Bild, wobei freilich die 12 Blumenbilder deutlich weniger Zeit in Anspruch nahmen als die 19 großen Achteckbilder.

Balthasar Katzenberger schuf für Schloss Weikersheim seine umfangreichsten erhaltenen Werke. Über weitere Anhaltspunkte zu seinem Oeuvre und seinem Lebensweg unterrichtet der Eintrag im Allgemeinen Künstlerlexikon.[8]

How to select images for processing

Images are selected via the sparql query. The method `get_img()` is capable of using a wikibase item id as parameter to select images with the property P6 (is part of) linking to the given item id.

1. select a valid location id from the query result: Link to wikibase query service
2. set parameter of `get_img()` to the id of your selected location item e.g.:
`get_img("Q217")`

Wikibase link: <https://computational-publishing-service.wikibase.cloud/entity/Q230>

Title: Ceiling Decoration of the Knights' Hall – Eastern Part of the Ceiling

Year: 2018

Description: Balthasar Kazenberger, painter, 22.09.1601/22.11.1602 - Jan van der Straet, painter - Christian Thalwitzer, restorer, 1710/1711

6CHAPTER 2. DIE SAALDECKE DER RENAISSANCE VON BALTHASAR KATZENBERGER



Chapter 3

Jagd auf Säugetiere

Wikibase link: <https://computational-publishing-service.wikibase.cloud/entity/Q290>

Kurator: Seeger, Ulrike

Jagd auf Säugetiere

A1 Orpheus

Wie bereits erwähnt, beginnt der Zyklus mit der Jagd auf Säugetiere nicht mit einer Jagd, sondern mit Orpheus, der die Tiere mit seinem Gesang und der Lyra Apolls um sich scharte. Orpheus sitzt vor einem dicht belaubten Waldstück, das lediglich in der linken Bildhälfte den Blick auf eine in der Ferne an einem See liegende Stadt freigibt. Von allen Seiten umgeben ihn Tiere in friedlicher Einigkeit ungeachtet ihres Jagdtriebes. Es sind jene Tiere, die der Mensch in den folgenden Szenen des Zyklus jagen wird.

Im Baum sitzen zwei Affen, wobei einer in Nachahmung des Menschen Orpheus auf einer Geige begleitet, die er sich aus einer aufgeschnitten länglichen Frucht gebaut hat. Zur Rechten Orpheus stehen prominent ein Elefant mit mächtigen Stosszähnen, ein Elch mit imposanten Schaufeln, ein Hirsch mit vorgebogenem Geweih, ein Reh, ein Schaf, ein Ochse, ein Wolf, ein Fuchs, ein Igel und eine Wildkatze. Zur Linken steht ein Hirsch, auf dessen Rücken sich ein Affe niedergelassen hat, der gerade in einen Apfel beisst. Im Hintergrund ist klein in der Ferne ein Vogelstrauß zu sehen. Es folgen Rehe, Gämssen, ein Lama, ein Wildschwein, ein Baer, ein Leopard, ein Löwe, ein Dachs und ein Kaninchen.

Das einzige Tier, das Orpheus Zauber nicht erliegt, ist ein Jagdhund. Er ist mit seiner Körperpflege beschäftigt und schaut mit lebhaftem Blick auf den Betrachter. Der exakt gleiche Hund wird auf dem Bild der Ochsenjagd wiederkommen, wo er einen im Aussehen Orpheus ähnlichen Jäger zu Pferde begleitet. Der Hund und die Physiognomie des Orpheus fungieren somit als

Bindeglieder sowohl zum nachfolgenden Jagdzyklus als auch zum zeitgenössischen Betrachter.

Wikibase link: <https://computational-publishing-service.wikibase.cloud/entity/Q289>

Title: Orpheus with the lyre and the animals under a tree

Year: 2021

Description: Balthasar Kazenberger, painter, 22.09.1601/22.11.1602 - Jan van der Straet, painter- Christian Thalwitzer, restaurator, 1710/1711

